

Ausleger

Englisch: jib

KAMERA

Schwenkarm mit Kamera am Ende — ermöglicht vertikale und horizontale Bewegungen aus fixiertem Pivot. Schneller aufgebaut als Kran, perfekt für Establishing Shots und Übergänge.

Der Ausleger — ein starrer oder gelenkiger Arm, der an einem Pivot-Punkt befestigt ist — gehört zu den Arbeitsgeräten, die am Set schneller einsatzbereit sind als ein vollständiger Kran, dabei aber deutlich mehr Bewegungsfreiheit bieten als eine statische Kamera. Die Konstruktion variiert: vom einfachen, mechanisch ausgeglichenen Stahlrohr bis zum motorisierten Gelenk-Ausleger mit Gegengewichten und Fernsteuerung. Am einen Ende sitzt die Kamera, am anderen ein Gegengewicht — das Verhältnis muss präzise stimmen, sonst droht Flattern oder Kontrollverlust während der Bewegung. In der Praxis wird der Ausleger dort eingesetzt, wo schnelle, elegante Bewegungen gefragt sind: ein Establishing Shot, der über eine Szene schwebt, eine Kamera, die um einen Schauspieler herumfährt, oder eine subtile Vertikale — von Fuß zu Gesicht — ohne Schnitt. Die Bewegung wirkt flüssiger als mit Slider oder Dolly, weil keine Bodenunebenheiten die Aufnahme stören. Besonders wertvoll ist der Ausleger bei räumlich engem Set: während ein Kran viel Platz für Basisstation und Kontergewichte braucht, benötigt der Ausleger nur einen stabilen Ständer oder eine Sandbag-Verankerung. Die Herausforderung liegt in der Echtzeit-Kontrolle. Motorisierte Ausleger mit Joystick ermöglichen präzise, wiederholbare Bewegungen — unverzichtbar für mehrere Takes mit identischem Motion-Profil oder wenn Lichtwechsel synchron mit der Kamerabewegung erfolgt. Manuelle Ausleger erfordern Übung und Gefühl; eine falsche Gewichtung oder zu schnelle Betätigung führt zu sichtbarem Pendeln. Gute Focus-Puller antizipieren die Bewegung und pullen mit — eine parallele Koordinationsaufgabe. Der Ausleger braucht auch Zeit zum Einschwingen nach Start und Stopp; das ist beim Schnitt einzuplanen oder durch sanfte, konstante Bewegungen zu vermeiden. Verwandt sind Slider und kleine Kräne, doch während der Slider linear arbeitet und der Kran freie, schwere Objekte transportiert, spezialisiert sich der Ausleger auf kreisförmige und halbkreisförmige Bahnen mit kontrollierbarer Geschwindigkeit. Im Schnitt-Kontext trägt eine gut ausgeführte Ausleger-Bewegung enormes narratives Gewicht — sie wirkt filmisch und professionell, ohne dass das Publikum sie als Effekt wahrnimmt.